

KLAUS-PETER VOSEN

Lebenslauf

Pfarrer Klaus-Peter Vosen wurde am 11. September 1962 in Köln-Lindenthal als erstes von drei Kindern des kaufmännischen Angestellten Hans Vosen und seiner Ehefrau Gertrud, geborene Schlösser, geboren.

Von 1968 bis 1972 besuchte er die Grundschule in Köln-Lövenich. Anschließend wechselte er auf das Städtische Gymnasium Ostlandstraße, das heutige Georg-Büchner-Gymnasium, an dem er 1981 das Abitur ablegte.

Von 1981 bis 1988 studierte Vosen Philosophie und Katholische Theologie in Bonn, Trier und Köln. Die Priesterweihe empfing er am 24. Juni 1988 im Hohen Dom zu Köln durch den Diözesanadministrator Weihbischof Dr. Hubert Luthe.

Seine erste Kaplanstelle trat er 1988 in Düsseldorf-Benrath an, wo er später auch in Düsseldorf-Urdenbach tätig war. 1994 wechselte er als Kaplan an die Pfarrgemeinden St. Laurentius, St. Joseph und St. Marien in Wuppertal-Elberfeld. Zum 1. September 1997 wurde er – gemeinsam mit weiteren Priestern gemäß can. 517 CIC – zum Pastor für sechs Pfarrgemeinden in Leverkusen ernannt und übernahm zugleich den Vorsitz des Kirchenvorstands. Seinen Wohnsitz nahm er in Leverkusen-Bürrig.

Im Jahr 2001 berief ihn Kardinal Joachim Meisner im Alter von 39 Jahren zum Pastor an der bekannten Wallfahrtskirche St. Maria in der Kupfergasse in Köln. Im Zuge der Zusammenlegung mehrerer Pfarreien wurde er 2010 Pastor an der romanischen Basilika St. Aposteln am Kölner Neumarkt. Das Pfarrgebiet umfasste neben St. Aposteln auch die Gebiete der ehemals eigenständigen Pfarreien St. Andreas, St. Kolumba, St. Maria in der Kupfergasse sowie der Dompfarrei – mit Ausnahme der exemten Kathedrale selbst – und erstreckte sich von den Kölner Ringen bis zum Rhein.

Zum 1. Dezember 2018 ernannte Kardinal Rainer Maria Woelki Pfarrer Vosen zum Pfarrer der Pfarrei St. Antonius in Wuppertal-Barmen. Von 2020 bis 2024 leitete er zusätzlich den Seelsorgebereich Wuppertaler Westen. Ab 2023 übernahm er darüber hinaus die Leitung des Seelsorgebereichs Wupperbogen-Ost.

Seit 2024 steht Vosen der Pastoralen Einheit Wuppertal-Ost mit rund 25.000 Katholikinnen und Katholiken vor. Diese umfasst acht Pfarreien mit elf Kirchen und wird zum 1. Januar 2027 zur Pfarrei St. Antonius Wuppertal Ost fusionieren.

Im Jahr 2026 ernannte ihn der Erzbischof von Köln zum stellvertretenden Stadtdechanten von Wuppertal.

Neben seinen Aufgaben in der Pfarrseelsorge engagiert sich Vosen seit vielen Jahren in der kirchlichen Verbandsarbeit. Seit 1995 ist er Geistlicher Assistent der Jugend 2000 in der Erzdiözese Köln. Seit 2010 wirkt er zudem als Diözesanpräses der Theresianischen Familienbewegung OmniaChristo.

Darüber hinaus ist Pfarrer Vosen Autor und Herausgeber zahlreicher katechetischer und spiritueller Bücher, die zusammen eine Gesamtauflage von knapp 200.000 Exemplaren erreicht haben.